

## LANDWIRTSCHAFTSSCHULE

# Boku-Mobil machte erstmals Halt in Tamsweg

Seit 2013 vermittelt das Boku-Mobil-Team auf anschauliche Weise wissenschaftliche Forschung für die Praxis und ist in ganz Österreich unterwegs. Beim diesjährigen Tag der offenen Tür der LFS Tamsweg war das Boku-Mobil erstmals in Salzburg zu Gast.

Die sieben Wissenschaftler präsentierten den Besucherinnen und Besuchern in verständlicher Form und mit spannenden Versuchen die komplexe Welt in Böden. Das

Thema Boden/Humus ist ja nicht nur für Land- und Forstwirte, sondern für die gesamte Bevölkerung interessant. Wie sieht unser Boden aus? Wie entsteht er? Was kann er leisten? Was schadet ihm?

Im Stationenbetrieb wurden wesentliche Themenfelder rund um unseren Boden näher gebracht. Einfache Experimente machten den Boden „greifbarer“. Dem Humusaufbau gab man besonders viel

Raum – nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Bodenfruchtbarkeit und dem Klimawandel. Dem nachwachsenden Rohstoff Holz wurde ebenso große Bedeutung wie der Geologie der Region – im Zusammenhang mit der Bodenbildung – geschenkt. Im Mikrotheater wurden Regenwürmer, Spinnen, Asseln und andere Kleinlebewesen vor den Vorhang geholt. In einem weiteren Mikrotheater wurden interessante Vorgänge im Bereich der Pflanzenwurzeln spannend und anschaulich erklärt.

Ergänzt wurde der Stationenbetrieb am darauffolgenden Montag mit einem Workshop für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klas-

sen der LFS Tamsweg. Dr. Ena Smidt und Dr. Johannes Tintner, die Verantwortlichen für dieses Projekt, wollen mit dem Boku-Mobil die „Lücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis“ schließen.

Als Anerkennung der Leistungen und des Einsatzwillens der Organisatoren wurde das Boku-Mobil von der UNESCO mit dem UN-Dekadenpreis „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.



**ZIEL DES BOKU-MOBILS IST ES, die Forschungsaktivitäten möglichst vielen Menschen in verschiedenen Regionen zu vermitteln.**